



MAX OPHÜLS PREIS
BEST SCRIPT



ROME IFF
ALICE IN THE CITY



SAAS FEE FILMFEST
PUBLIC AWARD



SOLOTHURNER
FILMTAGE
NOMINATION
PRIX DU PUBLIC

LEA BLOCH RUNA GREINER

ROELAND WIESNEKKER BETTINA STUCKY

SITTING NEXT TO

ZOE

A FILM BY
IVANA LALOVIĆ

STARRING RUNA GREINER · LEA BLOCH · CHARLIE GUSTAFSSON AND BETTINA STUCKY · ROELAND WIESNEKKER · SHIR ELOGLU · ADIAN MARAL · WRITTEN BY STEFANIE VEITH AND IVANA LALOVIĆ · DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY FILIP ZUMBRUNN · EDITOR MYRIAM FLURY
SCORE MARCEL VAND · PRODUCTION DESIGNER NICOLE HOESLI · COSTUMES LINDA HARPER AND SARAH BACHMANN · MAKE-UP CONNIE SACCHI · SOUND MARCO TEUFEN · SOUND DESIGN PETER BRÄKER · CASTING CORINNA GLAUS AND MAGGIE WIDSTRAND
PRODUCERS OLIVER ZOBRIST AND ANNE-CATHERINE LANG · DIRECTED BY IVANA LALOVIĆ · A LANGFILM PRODUCTION IN COPRODUCTION WITH SCHWEIZER RADIO UND FERNSEHEN, SRG SSR AND TELECLUB
WITH THE FINANCIAL SUPPORT OF BUNDESAMT FÜR KULTUR (BFC), SCHWEIZ · ZÜRCHER FILMSTIFTUNG · AARGAUER KINOTHEATRIUM · KULTURFONDUS SÜDSCHWABE · SGA · ERNST ÖHNER STIFTUNG & STAGE POOL FOCAL & KANTON AARGAU · FOCAL



VINCA·FILM
präsentiert

SITTING NEXT TO ZOE

ein Film von Ivana Lalović

mit

Runa Greiner, Lea Bloch, Charlie Gustafsson

&

Bettina Stucky, Roeland Wiesnekker, Siir Eloglu, Adnan Maral

CH 2013 / 88 Minuten

Presseheft

www.sittingnexttozoe.com

Presse:

Nadine Adler Spiegel – Adler Kommunikation

076 441 53 34

kontakt@adler-kommunikation.ch

Verleih:

Vinca Film

info@vincafilm.ch

Download (Stills, Poster etc.): <http://vincafilm.ch/filme/4-sitting-next-to-zoe/>

INHALT

Asal und Zoe sind beste Freundinnen und verbringen den letzten gemeinsamen Sommer bevor der Ernst des Lebens beginnt. Asal wünscht sich nichts sehnlicher als einen Freund zu haben und Zoe träumt davon Make-up Artistin zu werden. Doch die Realität sieht ganz anders aus: Zoe muss über den Sommer im Supermarkt arbeiten, Asal wird danach ans Gymnasium gehen.

Das Ziel für die Ferien ist schnell gefunden: Asal soll endlich ihre Unschuld verlieren, eine Frau werden! Und als der 18-jährige Schwede Kai im Ort auftaucht, ist auch klar mit wem. Die drei beschliessen, einen Ausflug an einen abgelegenen See zu machen. Was als romantische Wanderung beginnt, wird zur Zerreihsprobe für die Freundschaft der beiden Mädchen.

SITTING NEXT TO ZOE ist ein Film über Liebe, Freundschaft und das Erwachsenwerden. Der Film erzählt eine Geschichte über Identitätssuche, Zerrissenheit, Familie, Verlust und das Auseinanderbrechen von Beziehungen.

CAST & CREW

Hauptrollen

Zoe	Runa Greiner
Asal	Lea Bloch
Kai	Charlie Gustafsson

Nebenrollen

Mena	Bettina Stucky
Uwe	Roeland Wiesnekker
Laila	Siir Eloglu
Hamid	Adnan Maral
Marcella	Victoria Vljakovic
Lilly	Elsa Langnäse
Luca	Nicola Perot
Sidal	Dario Faranda
Frau Benzer	Miriam Japp

Regie	Ivana Lalović
Drehbuch	Stefanie Veith, Ivana Lalovic
Produzenten	Olivier Zobrist, Anne-Catherine Lang
DoP	Filip Zumbrunn
Schnitt	Myriam Flury
Tonmeister	Marco Teufen
Tonschnitt	Roman Bergamin
Sound Design	Peter Bräker
Musik	Marcel Vaid
Szenenbild	Nicole Hoesli
Licht	Peter Demmer
Kostüme	Linda Harper, Sarah Bachmann
Maske	Connie Sacchi
Casting	Corinna Glaus (CH), Maggie Widstrand (SWE)

Produktion	Langfilm / Bernard Lang AG
In Koproduktion mit	Schweizer Radio und Fernsehen, SRG SSR Teleclub AG

Mit der Unterstützung von	Bundesamt für Kultur (EDI), Schweiz Zürcher Filmstiftung Aargauer Kuratorium Kulturfonds Suissimage Ernst Göhner Stiftung & STAGE POOL FOCAL & Kanton Aargau Entwicklung des Drehbuchs mit Hilfe eines Stipendiums der Schweizerischen Autoren-gesellschaft (SSA) FOCAL
---------------------------	--

SONGS

SCORE komponiert von Marcel Vaid

THE GREAT ESCAPE

written by Hans-Jakob Mühlethaler, Catherine Leuenberger, performed by Lapcat, published by MA Records, Lapcat LLC, © & © 2012 Lapcat LLC

BAKSANA TALIHE

Performed by Göksel, Courtesy of Avrupa Müzik

IS THIS THE NIGHT

Music & Lyrics: Marcel Vaid, Performed by: Vaid/Waters, mymusicrights ©2013

EISBÄR

Written by Martin Eicher, Performed by Grauzone, Courtesy of "Off Course Music" & PM MUSIC

AWAY

Written & performed by LES YEUX SANS VISAGE, Courtesy of Little Jig Records represented by PM MUSIC

LOVE IS A FILM

Written by Nadia Simone Knoepfel, Performed by The Playgrounds

PARIS MON AMOUR

Music: Marcel Vaid, Lyrics: Vaid/Waters, Performed by: Vaid/Waters, mymusicrights ©2013

DREAMING

Written by Larissa Bretscher, Christian Wyss, Nicolas Stocker, Oliver Werlen, Performed by Marylane, Supported by Sophie Records, Published by Rotobeat

DIRECTOR'S NOTE

SITTING NEXT TO ZOE erzählt die Geschichte von zwei Freundinnen, die zusammen aufwachsen und alle Geheimnisse miteinander teilen. Als eine der beiden das erste Mal mit einem Jungen schläft und sich weigert ihre Erfahrung mit der besten Freundin zu teilen, wird ihre Freundschaft auf die Probe gestellt. Unfähig einzusehen, dass sie sich durch das Älterwerden weiterentwickeln, halten die beiden Mädchen an ihrer Freundschaft fest, die es in dieser Form schon nicht mehr gibt.

Es war mir wichtig eine Coming-of-Age-Geschichte zu erzählen, weil das Erwachsenwerden die Zeit im Leben ist, in der man die ersten Erfahrungen sammelt und ein starkes Gefühl von Freiheit erlebt. Es ist die Zeit, in der man sich selbst hinterfragt oder denkt, dass man alles erreichen kann, was man will. Und es ist die Zeit in der man überzeugt ist, dass Liebe und Freundschaft für immer halten.

Da ich selbst in zwei unterschiedlichen Kulturen aufgewachsen bin, musste ich mich gegen die traditionell-kulturell geprägten Vorstellungen meiner Eltern durchsetzen. In SITTING NEXT TO ZOE war es mir darum ein grosses Anliegen über die beiden Themen "Suche nach Identität" und "Kampf für die eigenen Träume" zu erzählen.

Die Kamera sollte bewusst die Perspektive der Mädchen einnehmen und so nahe wie möglich an den Figuren bleiben, ohne aufdringlich zu sein. Um dies zu erreichen, habe ich mich für eine realistische Annäherung in Form einer Handkamera entschieden, die nur spärlich von anderen visuellen Elementen (wie z.B. der Slow-Motion-Kamera) unterbrochen wird.

Die Slow-Motion-Szenen unterstreichen auf poetisch-magische Weise die emotionalen Schlüsselmomente des Erwachsenwerdens. Die rötliche Farbkorrektur verleiht dem Film einen Look der stark an die Ästhetik aus Modemagazinen erinnert. Dieses visuelle Stilmittel ist bewusst gewählt, weil Mode und Lifestyle als Vorbild und Lebensstil eine zentrale Rolle im Leben einer der Hauptfiguren spielen.

Die Grundstimmung des Films, die "Freiheit" und "Unbeschwertheit" ausdrückt, wird nicht nur visuell, sondern auch akustisch – durch die Filmmusik transportiert. Die Musik zu SITTING NEXT TO ZOE besteht deshalb zu einem grossen Teil aus bestehenden Songs, die das Feeling einer Generation ausdrücken sollen.

Ivana Lalović

ANMERKUNGEN ZUR PRODUKTION

Die Langfilm hat in den letzten Jahren das Augenmerk vermehrt auf junge Regisseure gelegt und hauptsächlich Erst- und Zweitlingsfilme produziert, unter anderem mit Micha Lewinsky, Güzin Kar oder Jann Preuss. Wir freuen uns sehr, mit Ivana Lalović eine weitere talentierte Erstlings-Regisseurin produzieren zu können.

Ivana Lalović hat bereits mit ihren Kurzfilmen an vielen internationalen Filmfestivals teilgenommen und Preise gewonnen, so war sie auch dreimal für den Schweizer Filmpreis nominiert. Wir wurden im Rahmen eines Seminars der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste) auf sie aufmerksam. Anfang 2010 starteten wir mit ihr und der deutschen Koautorin Stefanie Veith die Stoffentwicklung für SITTING NEXT TO ZOE. Dabei konnten wir unter anderem auf die Hilfe des Script-Consultants Franz Rodenkirchen (u.a. GRBAVICA, WOMEN WITHOUT MEN, NOI ALBINOI) zählen.

Viel Zeit nahm die Besetzung der drei jugendlichen Hauptrollen in Anspruch: Lea Bloch (Asal) fanden wir mit Casterin Corinna Glaus durch ein intensives Casting mit rund 500 Teilnehmerinnen. Auf Runa Greiner wurden wir über ihre Agentur Next Generation aufmerksam. Sie spielte unter anderem in FACK JU GÖHTE mit und erhielt 2012 den Preis für die beste Hauptdarstellerin am Festival La Cabina, Spanien, für ihre Rolle im Film AUGEN ZU. Für die Rolle des Kai half uns die schwedische Casterin Maggie Widstrand. Charlie Gustafsson ist in Schweden vor allem dank mehreren TV-Serien bekannt.

Neben den Jugendlichen wollten wir die grossen Nebenrollen mit einem starken Cast besetzen: Bettina Stucky und Roeland Wiesnekker geben Zoes Mutter und Stiefvater. Adnan Maral und Siir Eloglu spielen Asals Eltern. Auch bei der Crew wurde Ivana von erfahrenen und bewährten Kräften unterstützt wie Filip Zumbrunn (NACHTZUG NACH LISSABON) an der Kamera, Myriam Flury (VITUS, SOMMERVÖGEL) als Editorin oder Marcel Vaid (DER FREUND, ZARA) für das Score.

Gedreht wurde im Juli/August 2012 während sechs Wochen im Kanton Zürich, in Spreitenbach und Paris. SITTING NEXT TO ZOE ist eine Koproduktion mit dem Schweizer Radio und Fernsehen und dem Teleclub.

Mitte November 2013 feierte der Film Weltpremiere am Filmfestival von Rom, im internationalen Wettbewerb „Alice in the City“. Ende Januar 2014 folgte die Schweizer Premiere am Prix du Public der Solothurner Filmtage und am Max Ophüls Preis Saarbrücken wurde der Film für das Beste Drehbuch ausgezeichnet. Seither lief und läuft der Film an Festivals in Schweden, Italien, Polen, Deutschland, USA, erhielt am Saas Fee Filmfest den Publikumspreis und in Zlin am „International Film Festival for Children and Youth“ den ECFA Award (European Children's Film Association).

Olivier Zobrist – Langfilm

IVANA LALOVIĆ (Buch & Regie)

Geboren 1982 in Sarajevo (Bosnien und Herzegowina). Doppelbürgerin Schweiz, Bosnien und Herzegowina. 2004-08 Studium an der ZHdK (Zürcher Hochschule der Künste), Studienbereich Film/Video. 2008 Diplom Designerin FH ZHdK. 2010 Master in Film ZHDK.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

- 2012/3 SITTING NEXT TO ZOE, Kinospießfilm 90 min. (Fiction), Produktion: Langfilm
- 2010 LITTLE FIGHTERS Kurzfilm (Fiction), Produktion: ZHDK
- 2009 ZAHN UM ZAHN, Kurzfilm (Fiction) Produktion: ABBC prod.
- 2008 ICH TRÄUME NICHT AUF DEUTSCH, Kurzfilm (Fiction) Produktion: ZHDK
- 2006 JUSQU'AU DERNIER GRAIN DE CAFÉ, Kurzfilm (Dokumentarfilm), Produktion: ZHDK

PREISE / NOMINATIONEN (Auswahl)

- 2012 Silberner EDI in der Kategorie *Corporate Imagefilm*, 2012 (Schweizer Auftrags- und Werbefilmpreis)
- 2009, 2010 Zweiter Platz & Publikumspreis 2009 3. Platz am 8. *Upcoming Film Makers* in Luzern
- 2009-11 3 Nominationen für den Schweizer Filmpreis *Quartz* in der Kategorie Bester Kurzfilm
- 2008 Kurzfilmpreis der Stadt Winterthur
- 2008 Preis für den besten internationalen Kurzfilm am *Int. Kurzfilmfestival Shnit*, Bern
- 2008 Grand Prix am *ICFF Manaki Brothers*, Skopje Makedonien
- 2008 Publikumspreis für den besten Film am *15. WOW Film Festival* in Sydney, Australien

FESTIVALS (Auswahl)

Ihre bisherigen Kurzfilme liefen an über 100 int. Filmfestivals. Der Kurzfilm *Ich träume nicht auf Deutsch* feierte Weltpremiere am Internationalen Filmfestival von Venedig in der Kategorie *Corto Cortissimo*.

STEFANIE VEITH (Drehbuch)

VITA

Drehbuchstudium an der Filmakademie Ludwigsburg.
Lebt als freie Autorin in Düsseldorf und Berlin.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

- 2013 NACH DEM ÜBERFALL (TV-Movie), Regie: Andreas Senn, Prod.: H & V / ZDF
- 2013 GLEISSENDES GLÜCK (AT) (noch nicht realisiert), Prod: frisbeefilms GmbH, Berlin,
Adaption des Romans von A.L. Kennedy
- 2012 DIE FRAU IN MIR (AT), TV-Movie, Regie: Micky Rowitz, Prod.: SAT1, Ninety Minute Film
- 2011 - 2012 HANNAH MANGOLD & LUCY PALM: IM RUDEL, TV-Movie, Regie: F. Baxmeyer, Prod.:
SAT 1, Ninety Minute Film, nominiert für den „Deutschen FernsehKrimi-Preis“
- 2010 PAVELS LETZTER SCHUSS (Kurzfilm), Regie: Christoph Heimer, Prod.: Filmakademie
Ludwigsburg, Premiere: Max Ophüls Saarbrücken 2012
- 2010 SCHWARZ (Kurzfilm), Regie: Florian Kerber, Prod.: Filmakademie Ludwigsburg
- 2002 DER TOTLACHER (Kurzfilm), Regie: Stefanie Veith und Sabine Aschenborn,
Prod.: filmflügel GbR

RUNA GREINER (Zoe)



Geboren 1996, D

PREISE / AUSZEICHNUNGEN

2012 Preis für die beste Hauptdarstellerin im Film AUGEN ZU,
Festival La Cabina (Valencia, Spain)

FILMOGRAPHIE

2013 JESUS CRIES, Regie: Brigitte Maria Mayer, Prod.: Anatomie Titus Productions
2013 FACK JU GÖHTE, Regie: Bora Dagtekin, Prod.:Rat Pack Filmproduktion
2013 ALARM FÜR COBRA 11 – Vergeltung, Regie: action concept, Prod.:SAT 1
2012 BESSER ALS NIX, Regie: Ute Weiland, Prod.:NFP
2012 SITTING NEXT TO ZOE (Hauptrolle), Regie: Ivana Lalovic, Prod.: Langfilm (Schweiz)
2012 GROSSSTADTKLEIN, Regie: Tobias Wiemann, Prod.: Barefootproductions
2012 WILLKOMMEN IN MECKPOMM (Hauptrolle Ensemble), Regie: Tim Trageser,
Prod.: Network Movie, ZDF
2011 AUGEN ZU (Hauptrolle), Regie: Julia Ziesche, Prod.: Filmakademie Ludwigsburg

LEA BLOCH (Asal)



Geboren 1995, CH

AUSBILDUNG

2008 - heute Schülerin am Literargymnasium Rämibühl, Zürich

2002-2008 Schülerin in der jüdischen Schule Noam

BERUFLICHE ERFAHRUNGEN / SOZIALES ENGAGEMENT

2013 Teilzeitverkäuferin im Schuhgeschäft „Schuh Café“

2012 Hauptrolle im Spielfilm SITTING NEXT TO ZOE

2011- heute Jugendleiterin im Jugendbund „Hagoschrim“

2011 Praktikum in der Castingagentur „Atelier 229“

CHARLIE GUSTAFSSON (Kai)



Geboren 1992, Schweden

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

Film

- 2012 TYSKUNGEN, Regie: Per Hanefjord, Prod.: Tre vänner
- 2012 IRL - IN REAL LIFE, Regie: Erik Leijonborg, Prod.: Eyeworks
- 2012 TIO GUDS SIFFROR, Regie: Ivica Zubak, Prod.: B-reel
- 2011 ÅRHUNDRADETS BROTT, Regie: Johanna Paulsdotter, Prod.: Tjockishjärta Film
- 2010 CALICO, Regie: Mersiha Bruncevic, Prod.: Somnabulist Films
- 2010 GIRL, Regie: Fijona Jonuz, Prod.: Plattform Produktion
- 2010 RIDDARVÄGEN 26, Regie: Olof Leth, Prod.: DI
- 2009 TUSEN GÅNGER STARKARE, Regie: Peter Schildt Sonet, Prod.: SAPERI film
- 2008 I TAKET LYSER STJÄRNORNA, Regie: Lisa Siwe, Prod.: Filmlance
- 2004 FALLA VACKERT, Regie: Lena Hanno, Prod.: Clyne Gilda Film

TV

- 2013 WALDERMARS, Regie: Erik Leijonborg, Prod.: Nice Film
- 2013 INTE VÄRRE ÄN ANDRA, Regie: Louis Vreetling, Prod.: SVT
- 2011 DUBBELLIV, Regie: Sanna Lenken, Prod.: SVT
- 2010 ANNO 1790, Regie: Levan Akin, Prod.: Pampas Produktion/SVT
- 2010 DEN FÖRDÖMDE, Regie: Daniel Espinosa, Prod.: Tre Vänner
- 2005 LIVET ENLIGT ROSA, Regie: Manne Lindwall, Prod.: SVT
- 2002 HJÄLP! RÅNARE!, Regie: Simon Kaijser, Prod.: SVT/Jarowskij
- 2000 - 2002 REDERIET, Regie: Bengt Bauler, Prod.: SVT

FILIP ZUMBRUNN (Kamera)

Jahrgang 1969. 1987 gewann Zumbrunn den 1. Preis der Schweizerischen Jugend-Film-Tage mit seiner S-8 Produktion ZEITLOS. Ab 1993 war er als Kameraassistent für Werbe-, Dokumentations-, Auftrags-, und Spielfilme tätig. Seit 2000 arbeitet er als selbständiger Kameramann und 2005 gewinnt Zumbrunn den Spezialpreis für beste Kamera im Film STRÄHL am Schweizer Filmpreis.

2008 gewinnt er den Preis Best Cinematography am Brooklyn International Filmfestival für den italienischen Film FUORI DALLE CORDE und 2009 Spezialpreis der Zürcher Filmpreise für besondere künstlerische Leistungen für GIULIAS VERSCHWINDEN.

Filip Zumbrunn ist sowohl Mitglied der European- als auch der Schweizer Filmakademie und lebt mit seiner Frau und zwei Töchtern in Zürich. Er wird von der renommierten Berliner Agentur "die agenten" vertreten und arbeitet zur Zeit auf internationalen Produktionen in Europa. Seine letzte Arbeit ist NACHTZUG NACH LISSABON von Bille August.

MARCEL VAID (Score)

Marcel Vaid wurde 1967 geboren. Er arbeitet als freischaffender Musiker und Komponist für Film und Theater und lebt in Zürich. Komposition und Produktion von über 50 Spiel- und Dokumentarfilmen. Er studierte Gitarre an der Akademie für zeitgenössische Musik in Zürich und ist Kopf der Band «Superterz», die im In- und Ausland für elektroakustische Experimentalmusik bekannt geworden ist.

Für seine Musik zum Film JOSHUA von Andreas Müller wurde er 2003 beim Filmfestival «Premiers Plans» in Angers mit dem «Prix de la meilleure création musicale» ausgezeichnet. 2011 erhielt er zum 2. Mal den Schweizer Filmpreis «Quartz» für seine Filmmusik in GOODNIGHT NOBODY (2010, Jacqueline Zünd), nachdem er schon 2009 mit dem «Quartz» für seine Musik in ZARA (2008, Ayten Mutlu Saray) ausgezeichnet wurde. 2009 erhielt er den Suisa-Preis am Filmfestival in Locarno für die Musik in TANDOORI LOVE (2008, Oliver Paulus). Im Jahr 2013 erhielt Marcel Vaid das «Werkjahr der Stadt Zürich» zugesprochen.

Weitere Filme sind u.a. CHERRY PIE (2013, Lorenz Merz), THE NINTH CLOUD (2012, Jane Spencer, mit Michael Madson und Jean Hugues Anglades), DIE STANDESBEAMTIN (2009, Micha Lewinsky, in Zusammenarbeit mit Markus Schönholzer) DER FREUND (2007, Micha Lewinsky, in Zusammenarbeit mit Sophie Hunger). Dazu kommen Zusammenarbeiten u.a. mit Anouar Brahem, Nils Petter Molvaer, Rodrigo Gonzales (Die Ärzte), Marianne Schroeder, Koychi Makigami (Hikashu), Lauren Newton und Merzbow.

MYRIAM FLURY (Schnitt)

Geboren 1960 in Zürich. Bei Condor-Film Zürich absolvierte sie eine Ausbildung zur Editorin. Seit über 15 Jahren arbeitet sie freiberuflich als Cutterin für Kino-, Fernsehfilme und Werbespots. Seit 2000 ist sie Dozentin für Montage an der Hochschule für Gestaltung & Kunst, Luzern.

Sie zeichnet sich unter anderem verantwortlich für den Schnitt folgender Filme: TINGUELY (2011, Thomas Thümena), SOMMERVOEGEL (2010, Paul Riniker), NO MORE SMOKE SIGNALS (2008, Fanny Bräuning, Schweizer Filmpreis: Bester Dokumentarfilm), VITUS (2006, Fredi Murer, Schweizer Filmpreis: Bester Spielfilm, Shortlist Academy Awards) oder CITY WALLS (2006, Afsar Sonia Shafia, Preis regard neuf Festival Nyon).

LANGFILM (Produktion)

Langfilm produziert seit 1980 Spiel- und Dokumentarfilme. Sie zeichnet sich verantwortlich für Schweizer Film-Klassiker wie „Höhenfeuer“ von Fredi M. Murer, „Der Berg“ von Markus Imhoof oder „Sternenberg“ von Christoph Schaub, dem erfolgreichsten Schweizer Film 2004. Hinzu kommen Ko-Produktionen mit Frankreich, Deutschland oder Österreich. Ein weiteres Standbein sind Fernsehfilme, sowohl für das Schweizer Fernsehen als auch Ko-Produktionen für europäische Fernsehstationen.

In den letzten Jahren hat Langfilm gezielt mit jungen Schweizer Autoren/RegisseurInnen zusammengearbeitet und diese gefördert.

FILMOGRAPHIE (Auswahl)

- 2014 ELECTROBOY, Kino-Dokfilm, Regie: Marcel Gisler, (in Postproduction)
DRIFTEN, Kinospielefilm, Regie: Karim Patwa (in Postproduction)
- 2013 SITTING NEXT TO ZOE, Kinospielefilm, Regie: Ivana Lalovic
- 2012 LIEBE UND ANDERE UNFÄLLE, TV-MOVIE, Regie: Tom Gerber
- 2011 BLITZEIS, Kurzspielefilm, Regie: Georg Isenmann, u.a. Locarno festival del film
- 2009 DIE STANDESBEAMTIN, Kinospielefilm, Regie: Micha Lewinsky
u.a. Montreal World Film Festival 09: Preis beste Darstellerin: Marie Leuenberger
Schweizer Filmpreis, beste Darstellerin: Marie Leuenberger, Filmpreis der Stadt Zürich
- 2008 MORPHUS, Kinospielefilm, Regie: Karola Hattop, in Koprod. mit Provobis, Berlin
- 2007 DER FREUND, Kinospielefilm, Buch und Regie: Micha Lewinsky
Schweizer Filmpreis 2008: Bester Spielefilm, bestes Nachwuchstalent : Philippe Graber
Filmpreis der Stadt Zürich, 2008
MK Award for Best First Feature, San Francisco, Festival Berlin & Beyond, 2009
best first feature film, Cinequest, San Jose USA
- 2006 ALLES BLEIBT ANDERS, TV-Spielefilm, Regie: Güzin Kar
- 2005 HERR GOLDSTEIN, Kurzspielefilm, Buch und Regie: Micha Lewinsky
u.a.: Pardino D'Oro & Preis der Jugendjury Locarno IFF 2005
- 2004 LAGO MIO, TV-Spielefilm, Regie: Jann Preuss,
Prix Swissperform: Bester Schweizer Fernsehfilm 2005,
- 2003 STERNENBERG, Kinospielefilm, Regie: Christoph Schaub
Erfolgreichster Schweizer Kinofilm 2004, Publikumspreis Cinéma Tout Ecran Genf
- 2003 AU SUD DES NUAGES, Kinospielefilm, Regie: Jean-François Amiguet,
in Koproduktion mit Zagora, Native, TSR
- 2001 LIEBER BRAD, TV- Spielefilm, Regie: Lutz Konermann
- 1998 LE DERNIER ÉTÉ, TV-Spielefilm, Regie: Claude Goretta,
in Koproduktion mit Jem Productions, France 2, France 3,
- 1992 BENNY'S VIDEO, Kinospielefilm Regie: Michael Haneke, Koprod. mit Wega-Film Wien
- 1990 DER BERG, Kinospielefilm, Regie: Markus Imhoof
u.a. Berlinale, Int. Wettbewerb
- 1985 HÖHENFEUER, Kinospielefilm, Regie: Fredi M. Murer
Kinoauswertung: Schweiz, Frankreich, England, Deutschland, Schweden, Norwegen,
Österreich, USA, Japan
div. Festivals und Preise, unter anderem: Goldener Leopard Locarno 1985
Bronze Hugo Award Chicago Int. Filmfestival 1986

TECHNISCHE INFOS

Produktionsjahr	2012/2013
Produktionsland	Schweiz
Farbe / SW	Farbe
Dauer	88 Min. 45 Sek.
Sprache	Schweizerdeutsch / Deutsch / Englisch / Türkisch
Untertitel	Deutsch / Englisch / Französisch
Sound:	Digital 5.1
Drehformat	Redcode 4K, 24 FPS, HD Uncompressed 10 Bit
Vorführ-Format	DCP, 24 FPS
Bildformat	1:1.85
ISAN	0000-0003-7CEC-0000-R-0000-0000-U